

„Fahrradmuseum ein Glücksfall“

Eröffnung mit BDR-Vorsitzender Sylvia Schenk / „Kultur des Miteinanders“

Von unserem Mitarbeiter Alfons Molitor

GAU-ALGESHEIM – Strahlendes Wetter bescherte strahlende Laune, die bei der Eröffnung des Rhein Hessischen Fahrrad Museums am Sonntag in Gau-Algesheim vorherrschte. Im Schlosshof gaben sich Radsportler und Prominenz ein Stelldichein. Die Contrast-Dixies unter Michael Kaiser sorgten musikalisch für lockere Stimmung. Stadtbürgermeister Clausfriedrich Hassemer nannte das Museum „einen Glücksfall für Stadt und Region“.

Die Anwesenheit von Sylvia Schenk als Mitglied des NOK (Nationales Olympisches Komitee) und als Bundesvorsitzende des BDR (Bund Deutscher Radfahrer) drückte der Veranstaltung einen besonderen Stempel auf und dokumentierte die Bedeutung, die dem ersten Sportmuseum der Region zugemessen wird.

70 Prozent radeln

„Sportgeschichte ist ein wichtiger Teil der Gesellschaft“, stellte Schenk fest, die sich im Hof des neu restaurierten alten Schlosses kurz fasste und dem Gedankenaustausch Raum ließ. Zuvor aber hatte sie noch mitgeteilt, dass 70 Prozent der Deutschen das Fahrrad nutzen, zumindest eines besäßen. Sylvia Schenk rief auf, Exponate zur Verfügung zu stellen und im Museum die Entwicklung des Fahrrades und der mit ihm einhergehenden Technik zu verfolgen. Ihr Dank galt den Initiatoren und der Stadt.

Wimpel aus 50er Jahren

Museumsleiter Professor Dr. Heinz-Egon Rösch bewertete das Radfahren als „Kultur des Miteinanders“. Er freute sich, dass sein ehemaliger Schulfreund und der frühere Gau-Algesheimer Pfarrer, Dr. Ludwig Hellriegel – beide stehen übrigens für die

Idee des Fahrrad Museums ein –, ihm einen Wimpel mitgebracht hatte aus dem Anfang der 50er Jahre, als sie gemeinsam die deutschen Lande, auch Rhein Hessen, mit dem Fahrrad kennen lernten.

Und Vertreter der Telekom schenkten ein Trikot des aktuellen Teams fürs Museum, natürlich signiert von Zabel, Ulrich und wie sie alle heißen. Die Grüße des Sportbundes Rheinland-Pfalz und Rhein Hessen überbrachte Präsident Herbert W. Hofmann, der zugleich auch für den Präsidenten des Radsportverbandes Rhein Hessen, Jakob Bugner, sprach.

Der Dekan des Fachbereichs Sport an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität, Professor Dr. Norbert Müller, der eine Tagung des IOC in Lausanne unterbrach, überreichte für das Museum einen Band, der unter anderen 29 Texte, darunter einen bisher noch nicht veröffentlichten des Begründers der Olympischen Spiele, Coubertin, enthält. Der stellt die Frage: „Weiß die Menschheit eigentlich, was sie dem Fahrrad verdankt?“

Erlös für neue Einrichtung

Grüße übermittelte zudem VG-Bürgermeister Dieter Linck, während dem RSV-Vorsitzenden Norbert Diehl das Schlusswort

oblag. Er dankte allen fürs Kommen und gab bekannt, dass der Erlös des Tages, auch aus der Verköstigung, dem Museum zufließt und verwies auf die radsportlichen Einlagen rund um das Schloss. Am Morgen des Sonntags waren bereits in einer Sternfahrt Radler der verschiedenen rhein Hessischen Radsportvereine nach Gau-Algesheim gekommen.

Wichtige Stützen

Clausfriedrich Hassemer hatte für Museumsleiter Rösch ein Gästebuch mitgebracht und nannte den Förderverein und den Trägerverein neben dem RSV als wichtige Stützen des Museums. Er dankte allen Leihgebern und Spendern von Exponaten, versicherte den Gästen auch den Stolz der Gau-Algesheimer, dass sich das alte Schloss nun als ein „Schloss für die Bürger“ präsentiert.

BDR-Vorsitzende Sylvia Schenk sah hierin Sinn, denn auch der Sport und seine Geschichte, wie im Rhein Hessischen Fahrrad Museum erkennbar, verbinde Menschen miteinander.

Nach der offiziellen Eröffnung feierten die Besucher noch bis in den Nachmittag bei Sport, Spiel und Unterhaltung.